

## Einwirkung des Krieges auf das Wirtschaftsleben.

So wichtig das unverzügliche Einschreiten von Staat und Kommunen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit gewesen ist und noch weiter sein wird, so kann man doch darüber nicht im Unklaren sein, daß die Frage der Arbeitslosigkeit nur eine Seite unseres Wirtschaftslebens bedeutet, daß die ergriffenen Maßnahmen in der überwiegenden Mehrzahl doch nur den Charakter als Notbehelf tragen und eine dauernde befriedigende Lösung nur dann zu erwarten ist, wenn es gelingt, das gesamte Wirtschaftsleben in die durch den Krieg geschaffenen veränderten Bahnen zu lenken und lebensfähig zu erhalten. Die Einwirkungen des Krieges auf das Wirtschaftsleben während der ersten zwei Kriegsmonate lassen überdies auch für die kommenden Monate sichere Rückschlüsse zu, die im Hinblick auf die voraussichtlich längere Dauer der militärischen Operationen von besonderem Werte sein dürften.

Was die Verhältnisse im Bezirk Trier anlangt, so sei zunächst daran erinnert, daß der Regierungsbezirk in zwei in sich geschlossene, auch untereinander im wesentlichen deutlich verschiedene Gebiete — das Industriegebiet im Saarrevier (den 3 Landkreisen Saarbrücken, Ottweiler, Saarlouis und dem Stadtkreis Saarbrücken) und das landwirtschaftliche Gebiet in den übrigen Teilen des Regierungsbezirks — zerfällt, in dem das erstere trotz seiner geringen räumlichen Ausdehnung die erheblich größere relative wie auch absolute Bedeutung gewonnen hat, wie folgende Zahlen kurz erläutern mögen:

Verteilung von  
Industrie und  
Landwirtschaft  
im Regierungs-  
bezirk Trier.

Bezeichnung	Regierungsbezirk Trier	Dabon entfallen auf Saarindustriegebiet
Einwohnerzahl	1 035 000	530 000
Staatseinkommensteuerfoll	rd. 9 350 000 <i>M</i>	rd. 6 900 000 <i>M</i>
Wehrbeitrag	rd. 3 250 000 <i>M</i>	rd. 2 400 000 <i>M</i>